Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

einander gibt, wenn zwei Divisionen ihren Weg kreuzen. Sie werden immer wieder, vor dem Essen und nach dem Essen, vor den weit ausgebreiteten Karten mit den zahllosen an Stecknadelköpfen befestigten Fähnchen stehen und ihre Meinungen miteinander austauschen. Sie werden den Kommandierenden Vortrag halten und die Stirne runzeln, wenn auch nur eine einzige Kompagnie zur befohlenen Zeit nicht am befohlenen Orte ist. Sie werden abends lange beieinander sitzen und von der Zukunft sprechen, die sich draußen durch ein dumpfes Vibrieren in der Nachtluft verkündet. Es wird ihnen sein wie am Vorabend eines ungeheuren Festes. Und wenn dies feierliche Gefühl sie übermannt, so werden sie hinausgehen in die Dunkelheit, einen Turm besteigen und mit weitgeöffneten Augen das schillernde Bild dieser lichtüberzuckten, sprühverkrampften Nacht in sich aufnehmen . . .

Polterabend . . . morgen wird Bluthochzeit sein bei Notre Dame de Lorette . . .

☆

Ist es so weit?

Nein, es ist immer noch nicht so weit.

Inzwischen hatte das Gren.Regt. 110 das Ref.Inf.Regt. 40 wieder abgelöst. Das II. Bataillon übernahm die Stellung auf der Lorettohöhe, mit drei Kompagnien in vorderer Linie, eine in Bereitschaft dahinter. Das I. Bataillon richtete sich im Abschnitt Ablain ein, während das III. in Reserve blieb.

Am achten Mai, nachmittags punkt sechs Uhr . . . die Tage sind jetzt beinahe schon sommerlich lang, und der Abend verzögert seine Ankunft immer mehr . . . entspringt ein irrsinniger Feuerwirbel rechts der Kapellenstellung, gerade auf der Grenze zwischen dem Infanterieregiment 112 und dem Füsilierregiment 40. Das dauert vielleicht eine Viertelstunde an. Dann vernimmt man das verworrene Bellen der Maschinengewehre, das Schmettern der Handgranaten und das Tacken einzelner Gewehrschüsse. Wer noch in der Lage dazu ist in den Nachbarabschnitten und im Bereitschaftsgelände, spitzt die Ohren und lauscht dieser abgerissenen Staccatomusik, die immer wieder untergeht in dem gigantischen Orchesterkonzert des Granatfeuers. Nach einer halben Stunde ist auch diese Episode vorüber, ohne daß sie Größeres auslöst. Überall wieder breitet sich in rasender Monotonie der Vorhang des Trommelfeuers . . .

Was ist los gewesen? Die Fachleute haben es sich gleich gedacht.

Nicht allzuviel. Französische Alpenjäger und Schwarze sind heraus-